

Präsentationsnachmittag „Fahrzeuge“

Was können gut begabte Kinder selbständig leisten? Das konnte man am Präsentationsnachmittag der Entdeckertagskinder an der Entdeckertagsschule in Brohl am Freitag, 11.02.11 sehen.

Im Vorfeld hatten sich die Kinder unter dem Kernthema „Fahrzeuge“ ein Fortbewegungsmittel ausgesucht und intensiv dazu geforscht. Dazu haben sie Fachbücher gelesen, im Internet recherchiert und ihr bereits vorhandenes Wissen eingebracht. Fahrzeuge wie Flugzeuge, U-Boote, Dampfloks, Space Shuttles, Rennwagen oder Motorräder eigneten sich hervorragend zum genaueren Hinsehen. Wie haben sich die Fahrzeuge entwickelt, welche technischen Eigenschaften haben sie?

Am Präsentationsnachmittag wurden die etwa 70 Gäste mit dem passenden Musikstück „Räder rollen“ begrüßt, das überzeugend im Kanon vorgesungen und anschließend auf Orff-Instrumenten gespielt wurde. Für Frau Rutz ist es wichtig, dass die Kinder rundum gebildet und geschult werden und musiziert daher immer wieder mit ihnen.



Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch Frau Rutz verteilten sich die Zuhörer in drei Klassenräume. In jedem Klassenraum wurden je vier Vorträge zum Kernthema „Fahrzeuge“ gehalten.



Raum 1:



Beim Thema **Rennwagen** waren ein früherer Ausflug der Entdeckertagskinder zum Nürburgring und der Besuch in der Werkstatt „Phoenix Racing“ hilfreich. Tobias brachte das Wissen in seinem Vortrag genau auf den Punkt.



Mit der Entwicklung der Motorräder hatte sich Hauke beschäftigt. Das erste „Motorrad“ von Daimler wurde noch von einer Dampfmaschine angetrieben und sah aus wie ein Dampffrosch. Es ist schon interessant, was sich in gut hundert Jahren alles getan hat.



Das Thema U-Boote fand Lennart ganz faszinierend. Sehr ausführlich stellte er die verschiedenen Möglichkeiten dar, welche Möglichkeiten der Nutzung es für ein U-Boot gibt: zu Forschungszwecken, als Freizeitfahrzeug, als Touristen-U-Boot oder im Krieg. Auch von den ersten Versuchen, mit einem

fassähnlichen Gebilde zu tauchen, erzählte er mit viel Engagement. Zum Schluss erklärte er noch das Prinzip des Tauchgangs bei einem modernen U-Boot.



Der Vortrag zu den Dampfloks wurde von drei computerbegeisterten Jungen vorgetragen, die eine exzellente PowerPoint-Präsentation

vorbereitet hatten. Marius, Paul und Maximilian hatten ihr ganzes Können in die Präsentation gesteckt und konnten auf ihr Ergebnis sehr stolz sein!

Rekorde von Dampfloks was Größe oder Schnelligkeit angeht, wurden den Zuschauern anschaulich vorgestellt. Daneben wurden auch die ersten Dampfloks auf Schienen gezeigt und erklärt.

Beim Wechseln der Räume entstanden kurze Wartezeiten, in denen die Besucher ins Gespräch kamen, sich mit Getränken versorgten und kurz aufatmen konnten, bevor es zu den nächsten Vorträgen ging.

Raum 2:



Die Entwicklung der Flugzeuge von Otto Lilienthal über die Gebrüder Wright und die Concorde bis hin zum Flugzeug mit Solarantrieb der Zukunft wurde hier von Afra vorgestellt. In einem kleinen Filmbeitrag konnte man den Absturz der Concorde noch einmal erleben.



Sehr detailliert und kenntnisreich erzählte Noah von den Space Shuttles der NASA. Anschaulich wurde sein Vortrag durch ein Shuttle-Modell, vielen Bildern und einen Filmbeitrag zum verhängnisvollen Start der Columbia.

Im Entdeckertag und mit den Eltern wurde überlegt, ob das Thema „Panzer“ in der Schule zulässig sei. Da ein Panzer ein Fahrzeug ist und sich viele Jungen sehr für die technischen Details interessieren, wurde das Thema zugelassen.

Allerdings wurde im Vorfeld in der Gruppe besprochen, dass Panzer Kampffahrzeuge sind, die beim Einsatz sehr zerstörerisch wirken können. Also konnten sich Felix und Jannis ihren Panzern widmen und trugen den Zuhörern viel Wissenswertes vor, das sie an einem großen Modell gut erklären konnten.



Schließlich erfuhren die Anwesenden noch sehr kompetent von Emil, wie ein Ottomotor funktioniert. Nach dem Vortrag und der Veranschaulichung über einen kurzen Film sollten jedem die vier Takte in Fleisch und Blut übergegangen sein. Auf Nachfragen konnte Emil souverän auf die einzelnen Teile des Motors eingehen und setzte als jüngster in der Gruppe seine Zuhörer in Erstaunen.

Raum 3



Im Raum 3 traf man auf Fortbewegungsarten, die nicht durch einen Motor hervorgerufen werden.

Die Entwicklung des Rades und später des Fahrrades waren Thema von Katharina und Tamara. Sehr eindrücklich konnte man sehen, was alles passieren musste, bis wir bei unserem heutigen Fahrrad angekommen waren.



Die Verkehrssicherheit, die Pflege und der Spaßfaktor beim Fahrradfahren waren der Mittelpunkt beim Vortrag von Pauline und Vivian.





Ganz ohne Motor und Muskelkraft bewegen sich die Segelschiffe. Dieses Thema hatte sich Annalena ausgesucht. Sie spannte einen Bogen von der Hanse über Christoph Kolumbus und Schonern bis zu dem Zeitpunkt, da Dampfschiffe die Segelschiffe verdrängten. Viel Interessantes gab es hier zu erfahren.

Den Abschluss machte Jeffrey, der sich mit der Fortbewegung und dem Leben der Spinnen beschäftigt hatte. Er wusste viel über Lauf- und Netzspinnen zu erzählen. Natürlich hatte er sich auch mit Giftspinnen beschäftigt. Gefragt, ob er Spinnen mögen würde, beantwortete er ganz klar mit „ja“.



Nun hatten sich alle Besucher am Ende zwölf Vorträge angehört. Laut Aussage der Zuhörer war der Nachmittag kurzweilig, sehr interessant und auch beeindruckend. Dabei hatten die Besucher immer den Gedanken im Kopf, dass die Entdeckertagskinder sehr selbständig ihre Themen bearbeitet und entwickelt haben. Dafür noch einmal von allen ein super großes Lob an



alle Entdeckertagskinder!